

Kantons- und Stadtentwicklung

PD-350

In der Abteilung Kantons- und Stadtentwicklung wird die mittel- und langfristige Planung mit der querschnittsbezogenen Projektarbeit in den Quartieren, der Wohnraumentwicklung und der Integration kombiniert. Die strategische Unterstützungsarbeit für den Regierungsrat wird mit der konkreten Arbeit vor Ort verbunden und unterstützt so auch ein optimales Controlling. Die Abteilung stellt die interdepartementale Planungskoordination sicher, welche die departementalen Planungsvorhaben mit den übergeordneten Zielen des Regierungsrates verknüpft.

Die Leitung vertritt die Abteilung mit ihren vier Fachstellen gegen aussen. Sie sorgt für die strategische Abstimmung mit den Partnern inner- und ausserhalb der kantonalen Verwaltung. Sie nimmt Impulse von diesen auf und gibt selbst Anstösse. Die Fachstelle Grundlagen und Strategien bearbeitet übergeordnete Fragestellungen mit Querschnittscharakter. Sie liefert im Rahmen des strategischen Controllings die notwendigen Inputs, um Kohärenz zwischen den Fachplanungen der Departemente und den im Legislaturplan definierten Strategien herzustellen. Die Fachstelle Stadtteilentwicklung setzt sich für die Entwicklung der Quartiere ein und stärkt das Engagement der Bewohnerinnen und Bewohner. Ziel ist es, die vielfältigen Entwicklungspotentiale zu nutzen, den Lebensraum für die Bevölkerung positiv zu gestalten, eine gute Lebensqualität zu ermöglichen und damit auch die Standortattraktivität für die Wirtschaft zu stärken. Die Fachstelle Wohnraumentwicklung unterstützt den Erhalt und die Schaffung von genügend und verschiedenartigem Wohnraum. Die Fachstelle Diversität und Integration koordiniert die kantonale Integrationsförderung, wirkt gegen Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit und setzt den gesetzlichen Integrationsauftrag von Bund und Kanton um.

Rückblick auf die Tätigkeiten und Projekte

Leitung Der bisherige Abteilungsleiter verabschiedete sich Anfang Februar 2017 nach acht Jahren an einem gut besuchten Partneranlass zum Thema „Chancen für Basel-Stadt“. Der stellvertretende Abteilungsleiter führte während zehn Monaten die Abteilung ad interim und hat die Regierung in der Erarbeitung des Legislaturplans 2017 - 2021 unterstützt. Ab 1. Dezember 2017 konnte die Leitung der Kantons- und Stadtentwicklung neu besetzt werden. Veranstaltungen in der Offenen Kirche Elisabethen begleiteten den öffentlichen Diskurs. Sechs Podiumsdiskussionen in der Reihe „Basel im Gespräch“ vertieften aktuelle Themen aus Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt. Der neue Koordinator für Religionsfragen nahm im August 2017 seine Arbeit bei der Fachstelle Diversität und Integration auf.

Fachstelle Grundlagen und Strategien Unter der Leitung der Fachstelle wurde die neue Fussgängerorientierung Basel Info, ein Gemeinschaftsprojekt des Kantons mit zahlreichen Partnerinnen und Partnern, im Sommer erfolgreich eröffnet. Zugleich wurde damit begonnen, das System in den Betrieb zu überführen. Die Fachstelle leitete zahlreiche interdepartementale Arbeitsgruppen mit einer querschnittsorientierten Thematik bzw. wirkte in ihnen: Die Grundlagenerarbeitung für die Neukonzeption der regierungsrätlichen Berichterstattung wurde abgeschlossen, die Erarbeitung der Umsetzung im Bereich Land- und Ernährungswirtschaft (Milan Urban Food Policy Pacts) weitergeführt und die Koordination zum Thema Smart City Basel-Stadt aufgenommen. Das aus der Verfassung abgeleitete ganzheitliche Verständnis nachhaltiger Entwicklung fand verwaltungsintern wie extern, kantonal, national wie international Eingang in zahlreiche Projekte, Netzwerke, Anlässe und Arbeitsgruppen. Im Berichtsjahr beteiligte sich Basel erstmals als Stadt an der Erhebung der Plattform Cercle Indicateurs des Bundesamtes für Statistik: Der veröffentlichte Kommentar zeigt wichtige Schritte in der nachhaltigen Entwicklung. Im Berichtsjahr erfüllte der Kanton erneut die Teilnahmebedingungen bei C40, einem globalen Städtenetzwerk, welches sich für den Klimaschutz einsetzt. Als Geschäftsstelle der Legislaturplankonferenz wurde die Erarbeitung des Legislaturplans 2017 - 2021, des Leporellos sowie der entsprechenden Indikatoren koordiniert. Die Schlussberichterstattung zum Legislaturplan 2013 - 2017 wurde im Jahresbericht 2016 veröffentlicht.

Fachstelle Stadtteilentwicklung Die Stadtteilentwicklung hat bei verschiedenen **Arealentwicklungen** (Hafen- und Stadtentwicklung, klybeckplus, Wolf, Dreispitz) mit dem federführenden Bau- und Verkehrsdepartement zusammengearbeitet. Die Bestandesaufnahme zur Entwicklung der Quartiere in Basel-West und Basel-Ost wurde an je einer Veranstaltung in den beiden Stadtteilen vorgestellt. Die **Kampagne #RHYLAX** verknüpfte Social Media mit einer Plakatkampagne, um den Respekt und die Rücksichtnahme zwischen den verschiedenen Anspruchsgruppen am Kleinbasler Rheinbord zu

Finanzen

Erfolgsrechnung in 1'000 Franken	Rechnung	Budget	Rechnung	Abw. R17/B17		Abw. R17/R16	
	2016	2017	2017	abs.	%	abs.	%
30 Personalaufwand	-3'253.0	-3'300.0	-3'593.0	-293.0	-8.9	-340.0	-10.5 ¹
31 Sach- und Betriebsaufwand	-5'520.3	-5'378.4	-5'770.1	-391.7	-7.3	-249.8	-4.5 ²
36 Transferaufwand	-2'318.3	-2'312.5	-2'409.7	-97.2	-4.2	-91.5	-3.9
Betriebsaufwand	-11'091.6	-10'990.9	-11'772.9	-781.9	-7.1	-681.3	-6.1
42 Entgelte	61.0	16.6	59.8	43.3	>100.0	-1.2	-2.0
43 Verschiedene Erträge	1'019.9	1'117.0	1'038.3	-78.6	-7.0	18.5	1.8
46 Transferertrag	2'744.5	2'116.9	2'620.2	503.2	23.8	-124.4	-4.5 ³
Betriebsertrag	3'825.4	3'250.5	3'718.3	467.8	14.4	-107.1	-2.8
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-7'266.2	-7'740.5	-8'054.6	-314.1	-4.1	-788.4	-10.8
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-179.2	-326.5	-164.9	161.6	49.5	14.3	8.0 ⁴
Abschreibungen	-179.2	-326.5	-164.9	161.6	49.5	14.3	8.0
Betriebsergebnis	-7'445.4	-8'066.9	-8'219.4	-152.5	-1.9	-774.1	-10.4
34 Finanzaufwand	-0.3	0.0	-0.2	-0.2	n.a.	0.2	53.5
Finanzergebnis	-0.3	0.0	-0.2	-0.2	n.a.	0.2	53.5
Gesamtergebnis	-7'445.7	-8'066.9	-8'219.6	-152.7	-1.9	-773.9	-10.4
davon Funktionen:							
02 Allgemeine Dienste	-7'445.7	-8'066.9	-8'219.6	-152.7	-1.9	-773.9	-10.4

Investitionsrechnung in 1'000 Franken	Rechnung	Budget	Rechnung	Abw. R17/B17		Abw. R17/R16	
	2016	2017	2017	abs.	%	abs.	%
Ausgaben Grossinvestitionen	-472.6	0.0	-1'257.4	-1'257.4	n.a.	-784.8	<-100.0
Nettoinvestitionen	-472.6	0.0	-1'257.4	-1'257.4	n.a.	-784.8	<-100.0
Saldo Investitionsrechnung	-472.6	0.0	-1'257.4	-1'257.4	n.a.	-784.8	<-100.0

Kommentar

- Die Überschreitung resultiert aus PK-Zahlungen welche im Budgetprozess nicht voraussehbar waren und Löhne für Projektmitarbeitende.
- Die Überschreitung resultiert aus dem Konto 313004 infolge Weiterleitung der vom Bund nachträglich ausbezahlten Integrationspauschale an das Departement Wirtschaft, Soziales und Umwelt. Sowie infolge der Übertragung von Bundesgeldern aus Vorjahren im Rahmen des vierjährigen Kantonalen Integrationsprogramms für Projekte, die im 2017 umgesetzt wurden.
- Die Mehreinnahme resultiert aus der Nachzahlung der Integrationspauschale vom Bund.
- Die Unterschreitung resultiert aus der verzögerten Investition „Umsetzung Fussgängerorientierungssystem Basel-Stadt“.

Kennzahlen	Einheit	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist
		2013	2014	2015	2016	2017
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	Anz	21.2	19.0	19.6	19.8	18.6
Vertiefende Grundlagenberichte	Anz	7	7	6	8	5
Zusätzliche Wohnungen im Kanton	Anz	171	496	635	440	364
Anlässe Neuzuzügerbegrüssungen	Anz	44	49	43	53	52

stärken. Die Stadtteilentwicklung war zudem an zwei Anwohnerinformationen „Unterer Rheinweg“ des Stadtteilsekretariats Kleinbasel beteiligt, die den Dialog am Rheinbord förderten.

Im Rahmen der **Stadtentwicklung Basel Süd/Gundeli Plus** wurde mit einer Veranstaltung der partizipative Erarbeitungsprozess des Grün- und Freiraumkonzepts Gundeldingen der Stadtgärtnerei abgeschlossen und die Realisierung weiterer Massnahmen unterstützt (z.B. die Eröffnung der sanierten und vergrösserten Anlage an der Hochstrasse oder der Wettbewerb zur Neugestaltung des Winkelriedplatzes). Zudem wurde gemeinsam mit dem Kunstcredit Basel-Stadt ein Wettbewerb für eine künstlerische Wandgestaltung an der Margarethenstrasse realisiert. An zwei Veranstaltungen konnten Quartierinteressen für den Stadtteilrichtplan Gundeldingen eingebracht werden.

Die **Anlaufstelle Zwischennutzung** koordinierte die Verlängerung des temporären Durchgangsplatzes für Fahrende beim Bahnhof St. Johann und bewirtschaftete diesen zusammen mit der bis 2019 verlängerten Zwischennutzung am Klybeckquai. Nebst der Unterstützung von Zwischennutzungsprojekten (z.B. flatterschafft) realisierte die Anlaufstelle zusammen mit Immobilien Basel-Stadt und dem Schweizerischen Verband für Immobilienbewirtschaftung eine Veranstaltung zur Förderung privater Zwischennutzungen sowie zusammen mit den Trägervereinen der Zwischennutzungen am Klybeckquai eine Informationsveranstaltung für das Quartier.

Die Stimmbevölkerung hat am 12. Februar 2017 der Gesamtsanierung und dem Umbau des **Kasernenhauptbaus** zu einem Kultur- und Kreativzentrum zugestimmt. Im Oktober 2017 wurde das Baubegleichen für das Umbau- und Sanierungsvorhaben eingereicht, gegen welches keine Einsprache eingegangen ist. Der Umbaubeginn ist auf Mitte August 2018 terminiert.

Die **Kontaktstelle für Quartierarbeit** begleitete im Rahmen des Umsetzungskonzeptes „Quartierarbeit 2020“ die Prozesse zur Klärung der übergeordneten Struktur der 15 Quartiertreffpunkte, zur Optimierung der informellen Mitwirkungsverfahren sowie zur Prüfung eines Stadtteilsekretariates Basel-Ost. Am 18. November 2017 hat das zweite „Forum 19 – Die Basler Quartiere im Austausch“ stattgefunden, um den gesamtstädtischen Austausch unter den Quartierakteurinnen und -akteuren zu fördern. Zudem wurden zehn Willkommensveranstaltungen für Neuzugezogene angeboten.

Die **Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit** hat freiwillige und ehrenamtliche Arbeit im Kanton Basel-Stadt mit folgenden Anlässen anerkannt und gefördert: Dankesfeier der Regierung anlässlich des „Internationalen Tags der Freiwilligen“ am 5. Dezember 2017 im Theater Basel, zweimalige Vergabe des Anerkennungspreises für freiwilliges Engagement „Prix schappo“ sowie Weiterführung des Projekts „schappo ist...“, Durchführung von zwei Fachgesprächen (gemeinsam mit GGG Benevol) und von zwei Weiterbildungsangeboten für ehrenamtliche Vereinsvorstände. Das Projekt „engagiert!“ im Gundeldinger Quartier wurde abgeschlossen. Ausserdem wurde ein regelmässig stattfindendes Austauschtreffen mit Akteurinnen und Akteuren der Freiwilligenarbeit neu lanciert.

Fachstelle Wohnraumentwicklung Die Fachstelle Wohnraumentwicklung koordiniert die Umsetzung der kantonalen Wohnraumentwicklungsstrategie. Im Jahr 2017 hat sie die regierungsrätlichen Berichte zu den beiden Volksinitiativen „Mieterschutz beim Einzug (JA zu bezahlbaren Neumieten)“ und „Mieterschutz am Gericht (JA zu bezahlbaren Mietgerichtsverfahren)“ erarbeitet und die Forderungen der beiden Volksinitiativen „Recht auf Wohnen“ und „Wohnen ohne Angst vor Vertreibung. Ja zu mehr Rücksicht auf ältere Mietparteien (Wohnschutzinitiative)“ behandelt. Die vier Initiativen werden voraussichtlich alle im Laufe des Jahres 2018 zur Abstimmung kommen.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurde an verschiedenen Anlässen und Podiumsdiskussionen über die Wohnraumentwicklung im Kanton sowie zu verschiedenen Themen des Wohnens informiert. Weiter unterstützte die Fachstelle den „Wohnprojekttag 2017“. Über den wohnpolitischen Dialog und das Wohnnetz stand die Fachstelle im regelmässigen Austausch mit dem Bund, anderen Kantonen und Städten. Zudem organisierte die Fachstelle die Informationstagung der Deutschschweizer Fachstellen für Wohnraumförderung, welche im November 2017 in Basel stattfand. Das 15. Basler Investorengespräch zum Thema Verdichtung und Qualität im Wohnungsbau wurde Ende November 2017 durchgeführt. Ebenfalls wurde die Zusammenarbeit mit dem Dachverband der Wohnbaugenossenschaften fortgeführt. Die von der Fachstelle finanzierten Beratungen für gemeinnützige Wohnbauträger wurden im Jahr 2017 rege in Anspruch genommen.

Fachstelle Diversität und Integration Die Fachstelle koordiniert die kantonale Integrationsförderung und sorgt für eine abgestimmte und bedarfsgerechte Umsetzung der Basler Integrationspolitik. Dafür erarbeitet sie Grundlagen und Konzepte, leitet die interdepartementale Strategieguppe Integration, den Runden Tisch der Religionen und führt die Geschäfte der Task-Force Radikalisierung. Sie setzt eigene Massnahmen um und unterstützt Akteure aus dem Integrationsbereich.

Die Fachstelle organisierte und führte insgesamt neun Neuzuzügeranlässe im Rathaus in den Sprachen Deutsch, Englisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch und Französisch durch. Im Anschluss daran wurden die Zugezogenen jeweils zu einer kleinen Rundfahrt auf dem Rhein eingeladen, während spezifische Fragen individuell beantwortet wurden. Die Fachstelle veranstaltete zudem neun

Stadtrundgänge und war an je zwölf Welcome-Days der Firmen Novartis und Roche mit einem Informationsstand vertreten. Im vergangenen Jahr förderte die Fachstelle 60 Projekte von Migrationsorganisationen und anderen Projektträgerschaften. Die Jungbürgerfeier wurde zum dritten Mal mit der erweiterten Zielgruppe „18-jährige Schweizerinnen und Schweizern sowie 18-jährige Ausländerinnen und Ausländer, welche die formellen Einbürgerungsvoraussetzungen erfüllen“ durchgeführt, wobei die Fachstelle aktiv im Organisationskomitee mitgearbeitet hat und für die Themen Einbürgerung und politische Partizipation verantwortlich zeichnete. Die Teilnehmendenquote konnte gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden.

In Kooperation mit dem Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt entwickelte die Fachstelle die zur Hauptsache mit Bundesgeldern aus dem Kantonalen Integrationsprogramm finanzierten Sensibilisierungskampagne „Chance“ zur Aufrechterhaltung der Solidarität gegenüber Flüchtlingen, welche per Ende Jahr abgeschlossen wurde. Ebenso im Fokus stand das in Kooperation mit dem Erziehungsdepartement und der Christoph Merian Stiftung lancierte Pilotprojekt „Brückenbauerinnen Gundeli“ zur Förderung ausländischer Eltern, mit dem Ziel, die Chancen deren Kinder auf dem Bildungsweg zu verbessern. Die Fachstelle gab in Kooperation mit den Kantonen Basel-Landschaft, Bern und Graubünden zwei Ausgaben des MIX Magazin zu den Themen Familie und Digitalisierung im Zusammenhang mit Integration heraus. Es galt zudem, die Programmvereinbarung und das Finanzraster zum Kantonalen Integrationsprogramm 2018 - 2021 mit dem Staatssekretariat für Migration auszuarbeiten sowie die Staatsbeiträge mit der GGG Migration, dem Verein JUKIBU und dem Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz HEKS zu erneuern.

Die Ende 2016 für die interdepartementale Koordination und die Zusammenarbeit mit Basel-Landschaft eingerichtete Task-Force Radikalisierung konstituierte sich 2017 und setzt sich aktuell aus Vertretern der Kantonspolizei, der Jugendanwaltschaft, des Nachrichtendienstes, der Koordination für Religionsfragen, Vertretern des Erziehungsdepartements, der Kinds- und Erwachsenenschutzbehörde, der Forensisch-Psychiatrischen Klinik sowie der Stabsstelle Bedrohungsmanagement der Sicherheitsdirektion des Kantons Basel-Land zusammen.